

Process Mining - Prozesse skalieren und End-to-End vernetzen @

Lenze

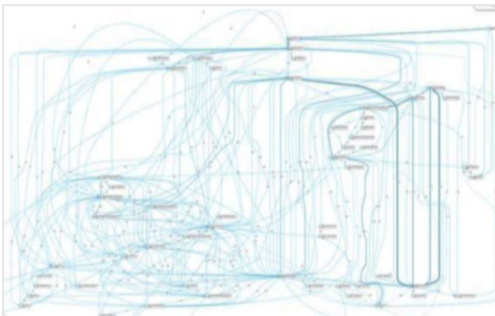
Die Lenze SE ist ein deutscher Hersteller und Entwickler für Antriebstechnik und Automation. Das Portfolio umfasst hochwertige mechatronische Produkte, leistungsfähige Systeme aus Hard- und Software für die Maschinenautomatisierung sowie Services für die Digitalisierung. Das in über 60 Ländern agierende Familienunternehmen erwirtschaftet mit ca. 3.800 Mitarbeitern 750 Mio. Euro Umsatz.

Aufgabe

Die Ausgangssituation war von einer volatilen, summarisch ungenügenden Liefertreue und einem zu hohen Anteil an „Feuerwehraktionen“ gekennzeichnet. In einem End-to-End Prozessansatz sollte der Order-to-Cash Prozesse hart datenbasiert analysiert und Lösungen für eine höhere Prozessstabilität erarbeitet werden.

In einem gemeinsamen Projektscope haben Lenze und W&P folgende Projektziele festgelegt:

1. Datenbasierte End-to-End Schwachstellenanalyse des Order-to-Cash Prozesses: Transparenz über hohe Prozessvarianz, Ineffizienzen, Abweichungen vom Standardprozess, manuelle Änderungen und Ursachen für geringe Prozessstabilität
2. Aufbauend auf der Analyse Ableitung konkreter Maßnahmen (Prozesse, System, Organisation, KPIs) zur Optimierung der Durchlaufzeiten und zu einer Steigerung der OTD
3. Re-Definition der bestehenden OTD-Definition und –Messung für eine vorausschauende Steuerung



Kern der Aufgabenstellung und Erfolgsfaktor war die hart datenorientierte Analysemethodik. Dies schuf das notwendige Verständnis bei allen Funktionsbereichen und bewirkte eine ganzheitliche End-to-End Sicht des Order-to-Cash Prozesses.

Umsetzung

- Aufbau Datenmodell und Process Mining Analyse: Export der ERP-SAP-Daten, Entwicklung eines integrierten Datenmodells für die Analyse, Anreicherung des Datenmodells mit zusätzlichen Daten aus weiteren Systemen
- Sammlung und Validierung qualitativer und quantitativer Hypothesen in einzelnen Interviews mit den Fachbereichen. Diese wurden anschließend datenbasiert evaluiert.
- Durchführung Process Mining: End-to-end-Prozessanalyse
- Aufbau Prozess KPIs: KPI-Messung für DLZ und Prozessstabilität in den Segmenten und Ländern



Ergebnis

- Transparenz über die prozessualen Abweichungen vom Standardprozess (bspw. regionale Prozessunterschiede, vertriebliche Übersteuerung, Lieferterminverschiebungen oder Mengenänderungen, Kreditsperren)
- Konkrete Maßnahmen zur Optimierung des O2C-Prozesses (Organisation, Prozess, System)
- Neuentwickelte KPI's zur Messung und Steuerung der Liefertreue sowie der Prozessqualität

Ansprechpartner

Sebastian Batton, Senior Manager
Kontakt: digitalisierung@wieselhuber.de



„In dieser Art und Weise hat noch niemand eine so wertschöpfende Prozessanalyse gefahren. Die Themen wurden klar identifiziert und quantifiziert.“

Christian Wendler
Chief Executive Officer
Lenze SE

